

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
,Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.' - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. VI

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Und bringst du dem gab/
dem alter und gedenckst das
du wider dem pruder recht
getan hast so la dem gab vor
dem alter und ginch ee und
verfün dich mit demem pruder
und chum dem und bring dem
opfer *By glas über das ew
angely des segsten simtags
nach phingsten schribt mathe?*

Nisi habundavit iusticia
vraplus quam scribaru
et pharisoru. *Uns*
Sagt der gut sand matheus
heut an dem ewangelio // Das
den juden in der alten ee ver
poten was das sy nicht poster
werich scholten begen alle
es auch noch heut des tagz
verpoten ist den christen // So
wanten di juden des das po
ser gedanch und poster lust
nicht sint weit // Dar umb
sprach unser her christus
zu seinen jungern // *Dise wart
ich sag euch das werleich
Es sey ewr rechtant pesser
dem der juden recht ist in
chombt in das himelreich nicht
und swem ein mensch sint
sicht und lust in der sint so
hat er sey in dem hertzen beg
angen // Im gedenckst oft ein
mensch so wbel in seinem her
tzen und mocht er es mit den
werichen ersohn // Er cheret di*

welt umb // *Da von schol sich di
mensch gar wol beschütten vor
possem gelust // wann sem ist gar
grozze sintt // Da von ist der chr
istenhait recht // Das wir iglei
chem sem recht laisten unserm
eben christen // wann got sey wir
sem recht schuldig // umb wir
sint di wir von im haben //
Das am ist der leib // Das ander
ist di sel und das geluck // Das
drit ist di gotz genad // Das
vord ist das himelreich // Das
hab wir alle von im // An dem
leib den er vns geben hat haben
wir augen und mund und and
sintch das vns gar nutz ist // wolt
wir den hassen // Der vns di augen
aus stoch oder hent und füz
ab stug // So scholt vns der mi
chels lieber sem // Der vns sy geben
hat in ist aber laider gar wil
di mit nem schöim leib ser wird
got verhtent // und aller maist
himleich // *Umbs junchfrawn
und nicht all // ich main // di dant
zu sind gestalt // Das sy mer
vnechensich begent dem and
lewt // Da von spricht der wei
shait puch // in schono weib // Umbs
dnt mit ir fletichait alle ein
swem dem ein gulden ring in
seine nab rüssel gegraben ist // Das
swem achtet auf des goldes
schon nicht // Es stozt sich aus**

am v
dur em
oligt n
flügel
alle de
alle de
leben ist
So on se
saken er
Quem
iffich
das er
zewicht
werd
hieber
gewinn
chlich
von h
ist nicht
Augen
den di
Dant
di er ab
in der
leben
und sem
wert
den ha
geluck
menant
auf diser
huld
sey in de
got der
st wir f

am vnstat in den andern Also
Dut ein frau di dumb ist dy bes
oligt wen leib mit manigen vn
fleigen sunden Ir ist der paff
alls der schuler Der gepawt
alls der mesner Das ander
lehen ist di sel und das gelubet
So vnser her got zeit dem men
schen er vnd gut und liebe dmd
Darem er dem sem gut macht fle
yschleichen taht mit got Wer
das er seine dmd dar zu macht
zeucht Das got da von gelobet
werd und geeret So macht im
lieber sem Das er sew me hiet
gewonnen Er mus got flezzi
ckleich du vmb antworten Da
von hiet auch du vmb Der
ist auch gar genug di mit den
dingen mer sintent Denn di lewt
den di seld macht ist gegeben Das
Drit lehen ist dy gottes huld
di er allen christen lewte zeit
in der Lawoff Dy vndern zway
lehen des menschen leib vnd sel
vnd sem gelubet Sind aller d
wert gemam Juden vnd hai
den habent auch leib vnd sel v
gelubet Got zeit aber sem huld
niemant dann den christen di recht
auf diser welt lebent Swer gottes
huld hat veruren Der vmt
sey in den siben heilichaiten dy
got der welt hat gegeben Da
sy wir sint mit ab choiment

140
uelich sind dy siben heilichait
da der mensch sem sint mit
ab chumdt Dy erst di peicht
da mit vergeit got di sint
Dy ander di Lawoff Dy dritt
ist dy firmung Dy vird
ist vnsero herren leichnam
Swer den recht vnd wurdich
eichen nimpt Dem werdent sem
sint vergeben Das sint ist
di chonschaft da mit behaltet
man di sel Das sige gehört
di phaffen an Das sind di weuch
di sy von den pischolphen enpha
chent Das siben ist di yungst
Das heilig ist da man di lewt
mit berichtet So sy von der
wert schanden Swer di siben
dinch karmelich enphicht
Dem werdent sem sint da mit
ab gewaschen vnd gewinnet
gotes huld Das vird lehen
ist das himelreich verdiem wir
di drew lehen wol So zeit er
vns das vird zelon Das ist das
himelreich An pit vnsern he
vren got Das er vns helff das
wir sie sem genad also verdiem
Das wir in em welt vnsern lan
nicht verliesen Amoy Dy letzten
am mlichen schraib sand pawl
Puder wir haben em genad
durch di von got diem mit
varacht vnd mit eren zwar vnst
got ist em verzerund fewart